

Biotopname Erlenbruch im Wald östlich des Eixener Sees		X		TK10 0 3 0 7 - 1 4 4 Biotop-Nr. 4 0 7 0 Anschluß in TK 	
Standort / Geologie Grundmoräne		X			
Naturraum Lehmplatten nördlich der Peene 2 0 0		Gemeinde / Stadt Hugoldsdorf		Film-Nr. Luftbild-Nr. 1 4 2 - 0 1 4 6	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Nordvorpommern		Gemeinde / Stadt Hugoldsdorf		Bild-Nr. Größe in ha 1 - 1 8 3 5 Länge in m , , , min. Breite in m , , , max. Breite in m , , ,	
Ild. Nr. im Biotopverzeichnis 03354		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP NSG ND FND LSG GLB NP BR FnB FiB FFH-Geb. Wald-Totalreservat			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X					
Hauptcod.		Nebencode			
Code	W N R	W F R			
%	8 0	2 0			
Vegetationseinheiten Wasserfeder- Erlenbruch, Rasenschmielen- Erlenbruch					
Habitate + Strukturen		H N N	H T A	H T B	H Z I
		H S E	H M S	H A O	
Beschreibung / Besonderheiten Östlich des Eixener Sees in einem kleinen Waldgebiet gelegener Erlenbruch, der in einer Senke ausgebildet und temporär überstaut ist. Die Baumschicht wird von mehrstämmigen Erlen (<i>Alnus glutinosa</i>) gebildet. Eine Strauchschicht ist nicht ausgebildet. Die Krautschicht ist wegen der langanhaltenden Überstauung der Fläche nur spärlich entwickelt. In ihr treten - überwiegend randlich- u.a. Ufer- und Sumpfschilf (<i>Carex riparia</i> , <i>C. acutiformis</i>) und Gelbe Schwertlilie (<i>Iris pseudacorus</i> , BAV) auf. Kleine offene Wasserflächen enthalten u.a. Wasserfeder (<i>Hottonia palustris</i> , RL-3). Der Bestand ist durch direkte und großräumige Entwässerung gefährdet. Für seinen weiteren Erhalt wird eine Reduzierung der Entwässerung bei Fortführung der bisherigen Nutzung empfohlen.					
Wertbestimmende Kriterien					
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum		vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge X Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion			
Gefährdung					
Y W G	Y W E				keine Gefährdung
Empfehlung					
Z S E					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 3 0 7 - 1 4 4 - 4 0 7 0															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
g Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								k sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität										Umgebung									
k g					k g					k g					k g				
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
g extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					g Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart																			
k g																			
Acker					Verkehr					Gehölz					Gewerbe / Industrie				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Weide					sonstige Nutzung:					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
g forstliche Nutzung										Graben					Spülfeld / Halde				
															Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Alnus glutinosa	Carex remota	Glyceria fluitans	Scutellaria galericulata
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Carex acutiformis	Carex riparia	Deschampsia cespitosa	<u>Hottonia palustris</u>
Iris pseudacorus	Juncus effusus	Solanum dulcamara	
Angaben zur Fauna			

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 01.09.1999
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: StAUNHST-Krüger/Münnich	Foto: 0 Folgeseiten: 0